

MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 19. September 2025

Prof. Henry Schroeder erhält Auszeichnung für Lebenswerk

Greifswalder prägt moderne Hirnchirurgie

Der Direktor der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie, Prof. Henry Schroeder, wurde auf dem diesjährigen Weltkongress für Neuroendoskopie mit dem Innovator Award ausgezeichnet. Damit würdigt die Fachgesellschaft International Federation of Neuroendoscopy (IFNE) den Greifswalder Neurochirurgen für sein Lebenswerk. Schroeder habe zu der Entwicklung von minimalinvasiven Techniken in der Neurochirurgie in besonderem Maße beigetragen, wie die Jury betonte. Der Weltkongress fand vom 14. bis 17. September in Graz statt.

„Die Neuroendoskopie ist ein wichtiges Verfahren für minimalinvasive neurochirurgische Eingriffe“, wie Prof. Henry Schroeder erklärt. Sie habe in den letzten Jahrzehnten eine enorme Bedeutung erlangt, weil sie viele Vorteile gegenüber klassischen offenen Operationsmethoden biete. „Endoskopische Zugänge nutzen kleinste Zugänge und schonen damit die empfindlichen Strukturen im Gehirn“, so Schroeder. Das bedeutet auch: weniger Komplikationen und schnellere Heilungsverläufe. Durch die technischen Weiterentwicklungen können heutzutage hochauflösende Bilder immer bessere Einblicke in die einst schwer zugänglichen Hirnregionen ermöglichen. Schroeder war maßgeblich an der Entwicklung eines bestimmten Endoskops, genannt Ventrikuloskop, beteiligt. Es kann speziell für die Hirnventrikel – das sind mit Hirnwasser gefüllte Hohlräume – angewendet werden. „Vor 20 Jahren haben wir zusammen mit einer Endoskop-Firma dieses Lotta-Ventrikuloskop entwickelt, das den Namen meiner jüngeren Tochter trägt“, erzählt Schroeder. Mit deren Hilfe könne man sowohl neue diagnostische als auch therapeutische Eingriffe durchführen. Typische Einsatzgebiete seien beispielsweise Tumorbiopsien oder die Entfernung von Zysten.

Für sein Engagement in der Neuroendoskopie wurde Henry Schroeder nun mit dem Innovator Award ausgezeichnet. Er wird alle zwei Jahre von der Fachgesellschaft International Federation of Neuroendoscopy (IFNE) verliehen. Für Schroeder, der kurz vor dem Weltkongress für Neuroendoskopie von der Auszeichnung erfuhr, sei es eine besondere Ehrung: „Es erfüllt mich mit Freude, eine Auszeichnung für das Lebenswerk zu bekommen. Sie lässt mich

ebenso auf viele Jahrzehnte zurückblicken, in denen mein Fachgebiet wesentliche Fortschritte in der Forschung und Patientenversorgung gemacht hat – es ist toll, ein Teil davon zu sein.“

Auch Prof. Karlhans Endlich, Wissenschaftlicher Vorstand der Unimedizin Greifswald, hebt den starken Anwendungsbezug von Schroeders Forschungsaktivitäten hervor: „Mit dem Innovator Award der International Federation of Neuroendoscopy ist ein hervorragender und international anerkannter Wissenschaftler ausgezeichnet worden, der stets eine verbesserte Patientenversorgung im Blick hat“. Seine Nähe zum Patienten zeige sich nicht zuletzt auch in seinen Studien zu den Langzeitverlaufskontrollen nach einem operativen Eingriff, so Endlich.

Bild: Kongresspräsident Prof. Stefan Wolfsberger(re.) gratuliert Prof. Henry Schroeder zum diesjährigen Innovator Award der International Federation of Neuroendoscopy (IFNE).

Foto: privat

Pressestelle:

+49 3834 – 86 – 5288

kommunikation@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UMGreifswald

www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald

Instagram @UMGreifswald